Kommentar: Handwerker in der Nähe

Von Peter Kurz



Ein Kommentar von Peter Kurz.

Für eine Kommune erscheint es zunächst einmal durchaus verlockend, Bürotürme zu bauen. Der Flächenbedarf pro Beschäftigtem ist geringer als in einer Werkstatt. Man kommt auf mehr Arbeitsplätze je Quadratmeter. Doch auch Handwerksbetriebe zahlen Gewerbesteuern. Und abgesehen davon, dass eine Verlagerung des angestammten Betriebs an faktische und finanzielle Grenzen stößt, ist die Ortsnähe des Betriebes ja auch von den Kunden gewünscht. Viele der Betriebe haben ihre Kundschaft innerhalb eines Radius von maximal 30 Kilometern. Sie wollen den Handwerker "greifbar" haben. Und wenn die Handwerkerkolonnen 'zig Kilometer zum Einsatzort zurücklegen, ist das im Stauland NRW keine gute Alternative. Bauplanung muss das im Blick haben.